

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr.  
Lange Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Verlagsgesellschaft Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53) Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Mittwoch, 19. August 1987

Blatt 1722

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

**Kommunal/Lokal:**

- Gedenkjahr 1988: Zilk bittet Bevölkerung um Mithilfe (1723/FS: 18.8.)
- Neuer Flächenwidmungsplan im 17. Bezirk (1725)
- Ferienspiel: Einsendeschuß am Freitag (1726)
- Wien ist... — Wenn man seine Stadt kennenlernt (1727)
- Wien-Tourismus: Juli sehr erfreulich (1728)
- Ein Jahr Aktion gegen Schnellfahrer (1729)

**Kultur:**

- Renovierung des „Hofmannsthal-Schlössls“ (1724)

## **Gedenkjahr 1988: Zilk bittet Bevölkerung um Mithilfe**

**Für Buchserie Tagebücher von 1938 bis 1945 gesucht**

Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen des Gedenkjahres 1988 plant die Stadt Wien eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten. Zu den Vorhaben zählt auch die Herausgabe von Tagebüchern und Briefen aus den Jahren 1938 bis 1945 — gleichsam als authentische Zeitdokumente, in denen nachgelesen werden kann, wie die Menschen in Wien und aus Wien die Ereignisse dieser Jahre erlebten.

Bürgermeister Dr. Helmut ZILK ersuchte heute, Dienstag, in seinem wöchentlichen Pressegespräch die Bevölkerung, derartige Aufzeichnungen zur Verfügung zu stellen und an die Edition Wien (Anschützgasse 1, 1150 Wien) zu schicken. Insgesamt sollen im Frühjahr 1988 vier Taschenbücher erscheinen. (Schluß) red/bs

Bereits am 18. August 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Renovierung des „Hofmannsthal-Schlössls“

Wien, 19.8. (RK-LOKAL/KULTUR) Das „Hofmannsthal-Schlössl“ in der Ketzergerasse in Rodaun wird mit Hilfe des Altstadterhaltungsfonds, der 300.000 Schilling zu den denkmalpflegerischen Arbeiten beiträgt, renoviert. Das 1724 errichtete Gebäude stammt vermutlich von einem Architekten aus dem Kreis von Donato Felice d'Allio und diente unter anderem dem Dichter Hugo von Hofmannsthal durch drei Jahrzehnte bis zu seinem Tod 1929 als Wohnsitz. (Schluß) gab/bs



## Neuer Flächenwidmungsplan im 17. Bezirk

Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL) Für das Gebiet zwischen Hernalser Hauptstraße, Rosensteingasse, Haslingergasse, Klopstockgasse, Mayssengasse, Wichtelgasse, Geblergasse, Wattgasse, Sautergasse und Redtenbachergasse in Hernals soll der bestehende Flächenwidmungs- und Bebauungsplan aufgehoben und neu festgesetzt werden. Die Entwürfe liegen vom 20. August bis 17. September während der Amtsstunden (Montag bis Mittwoch und Freitag 8 bis 15.30 Uhr sowie Donnerstag 8 bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.

Das Plangebiet umfaßt rund 24,5 Hektar des gründerzeitlichen Stadterweiterungsareals von Hernals und hat rund 5.000 Einwohner sowie 280 Betriebe mit 3.000 Beschäftigten. Charakteristisch ist die vorwiegend gründerzeitliche Bebauung mit gleichförmiger Rasterstruktur des Straßennetzes, mangelhaft ausgestatteten Wohnungen sowie einem ungenügenden Angebot an Grünflächen. Der am Clemens-Hofbauer-Platz liegende Park ist die einzige öffentliche Grünfläche des Plangebietes. Der neue Flächenwidmungs- und Bebauungsplan sieht eine Verbesserung der Qualität der Wohngebiete, die bessere Versorgung mit Grünflächen, sowie die Sicherung der benötigten Flächen für die Erweiterung eines Großbetriebs (Firma Manner) vor. Entlang der Hernalser Hauptstraße, Wattgasse und Rosensteingasse sollen zum Schutz vor Immissionen Hauptfenster von Aufenthaltsräumen der Wohnungen nur dann zu der Verkehrsfläche hingehichtet werden können, wenn der Fußboden mindestens 3,5 Meter über dem Straßenniveau liegt. Für die Höfe soll grundsätzlich die gärtnerische Ausgestaltung vorgeschrieben werden. Zusätzlich ist für Straßen mit mehr als 15 Meter Breite vorgesehen, mindestens eine Baumreihe zu pflanzen. (Schluß) end/bs

### **Ferienspiel: Einsendeschluß am Freitag**

Wien, 19.8. (RK-LOKAL) Endspurt für das Wiener Ferienspiel 1987: Noch bis 21. August können Ferienspieler ihre Teilnehmerkarten am Ferienspielstand in der Stadtinformation im Rathaus oder in einer Filiale der Zentralsparkasse und Kommerzbank abgeben oder an das Wiener Landesjugendreferat einsenden. Wer mindestens sechs verschiedene Spielmarken eingeklebt hat, erhält dann eine Einladung zum großen Ferienspiel-Abschlußfest, das am 8. September ab 15 Uhr in der Wiener Stadthalle stattfindet. Mit mindestens acht verschiedenen Marken kann man zusätzlich ein Buch gewinnen, mit zehn eingeklebten Marken nimmt man an der Verlosung der „Wünsch Dir Was-Preise“ teil.

Das Programm des Wiener Ferienspiels bietet noch bis 6. September zahlreiche interessante Veranstaltungen. (Schluß) jel/bs

## **Wien ist... - Wenn man seine Stadt kennenlernt**

**...ohne sich anzustrengen - mit den Wiener Stadtrundfahrten**

Wien, 19.8. (RK-LOKAL) Wien ist... wenn man seine Stadt kennenlernt, ohne sich anzustrengen. Zu dieser Überzeugung kommen immer mehr Wiener. Bis Ende Juni wurden im heurigen Jahr um 45 Prozent mehr Teilnehmer bei den Wiener Stadtrundfahrten gezählt als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Die Wiener Stadtrundfahrten bieten bis Ende Oktober insgesamt sechs Standardrouten, darunter zwei Ganztagsfahrten, sowie mehrere Möglichkeiten zum Blick „Hinter die Kulissen“ der Stadtverwaltung — vom Besuch im Kanalnetz bis zu U-Bahn-Technik und Stadterneuerung. Karten und Programme sind im Rundfahrtenbüro in der Schmidhalle des Rathauses erhältlich und können dort auch unter der Telefonnummer 42 800/2950 bestellt werden.

Die Themen der sechs Standardrouten lauten „Vom Historismus zum Futurismus: Architektur in Wien“ (jeweils Dienstag), „Wien von seiner grünen Seite“ (jeden zweiten Mittwoch), „In Wien und um Wien: Freizeitwelt“ (jeden zweiten Mittwoch), „Offene Tür beim öffentlichen Verkehr“ (jeden Donnerstag), „Zu den Quellen des Wiener Wassers: 1. Hochquellenleitung“ (jeden Freitag, Ganztagesfahrt) und „Zum Ursprung der 2. Hochquellenleitung“ (ebenfalls jeden Freitag, Ganztagesfahrt). Am 5. September und 3. Oktober kann man „Auf den Spuren des Dritten Mannes“, das Kanalnetz besuchen, und am 12. und 16. September wird die U-Bahn-Technik vorgestellt. Interessante Stadterneuerungsprojekte können die Wiener am 10. und 17. Oktober besichtigen. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils 14 Tage vor dem gewünschten Fahrttermin.

### **Viele Stammgäste - ihnen winkt ein Bonus**

In der vergangenen Rundfahrtsaison lernten rund fünfeinhalbtausend Gäste ihre Stadt mit den Wiener Stadtrundfahrten kennen. Viele Wienerinnen und Wiener sind bereits Stammgäste geworden. Ihnen steht ein Bonus zu: Wer an vier Fahrten teilgenommen hat, erhält eine Fahrt im Wert von 50 Schilling gratis.

### **Adresse bekanntgeben, Programm kommt per Post**

Wer im Rundfahrtenbüro oder -bus seine Adresse bekanntgibt, erhält jeweils die aktuellen Programme der Wiener Stadtrundfahrten per Post. Auch dieses Service wird immer mehr in Anspruch genommen. (Schluß)  
and/bs

## **Wien-Tourismus: Juli sehr erfreulich**

Wien, 19.8. (RK-LOKAL) Nach der positiven Halbjahresbilanz für den Wiener Fremdenverkehr erwies sich auch der Juli 1987 als Spitzenreiter im Gästeaufkommen. 685.000 Übernachtungen bedeuteten ein Plus von 28 Prozent (!) auf das Ergebnis von Juli 1986 und praktisch die Rückkehr zur Frequenz des Rekordjahres 1985. Verglichen mit diesem wurde seit Jänner ein um zwei Prozent besseres Resultat erzielt, verglichen mit 1986 ein um 12 Prozent besseres.

Im Juli kamen vor allem mehr Deutsche, Italiener, Österreicher, Amerikaner, Japaner und Spanier nach Wien als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Dadurch wurde diesmal die Belegung der Drei-Sterne-Hotels (Mittelklassebetriebe) fast verdoppelt (Zuwachs 85 Prozent), in der Spitzenhotellerie betrug der Frequenzzuwachs neun Prozent. (Schluß)  
wfv/bs

## **Ein Jahr Aktion gegen Schnellfahrer**

**88.000 Temposünder in Wien registriert**

Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen der Aktion gegen Schnellfahrer, die im Juni vorigen Jahres zwischen Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Polizeipräsident Dr. Karl REIDINGER vereinbart worden war, registrierte die Wiener Polizei zwischen 1. Juli 1986 und 30. Juni 1987 mehr als 88.000 Temposünder. Das heißt, daß binnen eines Jahres fast jedem sechsten Wiener Autofahrer eine erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitung nachgewiesen wurde. Bei rund fünf Prozent der Schnellfahrer (4.399 Fälle) ergaben die Radarkontrollen ein Tempo von mehr als 100 km/h. Innerhalb der ersten 12 Monate der Aktion wurden 35.627 Organstrafen verfügt, in 52.931 weiteren Fällen mußten Anzeigen verhängt werden. Bei einer durchschnittlichen Strafhöhe von ca. 600 Schilling ergibt dies ein Gesamtstrafausmaß von rund 50 Millionen Schilling.

Im Juli 1987 gab es im Rahmen der Aktion 3.469 Anzeigen und 3.215 Organstrafen, 325 Lenker waren mit mehr als 100 km/h unterwegs. Damit wurden seit Jahresbeginn bei Radarkontrollen 2.317 besonders rücksichtslose Fahrer erwischt. Wie die Spitzenwerte der einzelnen Monate zeigen, beschränken sich die Raser keineswegs nur auf die Stadtautobahnen: Jänner 123 km/h 22, Donaustadtstraße; Februar 138 km/h 10, Grenzackerstraße; März 131 km/h 14, Hadikgasse und 130 km/h 19, Grinzinger Allee; April 133 km/h Reichsbrücke und 135 km/h 19, Heiligenstädter Straße; Mai 126 km/h 13, Jagdschloßgasse und 152 km/h 19, Heiligenstädter Straße; Juni 103 km/h (30 km/h erlaubt!) 21, Siemensstraße und 133 km/h 13, Spohrstraße; Juli 160 km/h A 23 und 142 km/h 12, Grünbergstraße.

Dazu Bürgermeister Zilk: „Diese äußerst bedenklichen Ergebnisse zeigen, wie notwendig es ist, die Aktion auch weiterhin fortzusetzen. Sie dient nicht nur dem Schutz der Fußgänger — besonders der älteren Mitbürger und der Kinder —, sondern auch dem der Mehrheit der verantwortungsbewußten und disziplinierten Autofahrer vor der Minderheit der Rowdies. Es wird auch in Zukunft keine Nachsicht geben. Denn Brutalität auf unseren Straßen ist kein Kavaliersdelikt.“ (Schluß) red/bs